



DER ERSTE OFFIZIELLE AUSBILDUNGSDIENST DER FEUERWEHR NACH DEM LOCKDOWN

Veröffentlicht am 01.07.2020 um 12:33 von Redaktion Stodo.NEWS

Gleich in drei Gruppen Ausbildung, um die Hygienemaßnahmen zu beachten.

Mit schriftlicher Genehmigung der Verwaltung, konnte die FF Stockelsdorf am 26. Juni ihren ersten Ausbildungsdienst nach dem Lockdown durchführen. Unterrichtet wurden die Anwärter in drei Gruppen, zwei am Freitag Abend und eine am Samstag Vormittag. Immer noch darauf bedacht, dass sie sich nicht begegnen, damit bei drohender Quarantäne nicht alle zu Hause bleiben müssen.

Auf dem Programm stand Fahrzeug- und Gerätekunde, denn nach 12 Wochen ohne „Unterricht“ musste einiges aufgeholt werden. „Natürlich sind wir in dieser Zeit auch weiter Einsätze gefahren“, sagt **Torben Hempel**, einer der Gruppenführer und Ausbilder, „aber wir müssen ja auch zusehen, dass wir unsere Neuzugänge gut ausgebildet kriegen.“ Nach dem Stufenplan von Land sind Dienste in kleinen Gruppen nach Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln wieder möglich. Die kleine Gruppe bilden dabei neun Leute.

Gleich vier neue Kameradinnen und Kameraden sind in den letzten Monaten während des runtergefahrenen Gesellschaftslebens eingetreten oder haben gewechselt.

Warum so viel Ausbildung? Im Ernstfall muss jeder Handgriff sitzen und es gibt jede Menge Theorie, die man einfach wissen muss, nicht alles lässt sich mit gesundem Menschenverstand herleiten. Obwohl nur in kleinen Gruppen, so freuten sich die Anwesenden doch, mal wieder zusammenzusein. „Jeder freut sich doch, wenn er mal wieder in der Gemeinschaft etwas unternehmen kann. Und wenn es nur Ausbildung ist“, ist sich **Dennis Grube**, der Ausbilder der Samstags-Gruppe, sicher. „Da bilden Feuerwehrleute keine Ausnahme.“

Nich umsonst redet man von Kameradinnen und Kameraden. Die Kameradschaft wird bei allen Feuerwehrleuten groß geschrieben. Bei diesem Zusammengehörigkeitsgefühl, fast so, wie es innerhalb einer Familie vorherrscht, fällt es schwer, lange Zeit ohne die Gemeinschaft zu sein. Somit hoffen alle auf weitere Lockerungen und das Ausbleiben einer zweiten Infektionswelle.